

Offener Brief Schulsozialarbeit

14.11.2023

Büro Landesrätin Mag.a Eva Pawlata

Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

Büro Landesrätin MMag.a Dr.in Cornelia Hagele

Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

Tiroler Medienvertreter

Sehr geehrte Frau Landesrätin Pawlata,
sehr geehrte Frau Landesrätin Hagele,
geschätzte Tiroler Medienvertreterinnen und -vertreter!

15 Jahre Schulsozialarbeit in Tirol – eine wichtige Institution.

In diesen Tagen feiern wir zurecht 15 Jahre Schulsozialarbeit in Tirol. 80 Schulstandorte in Tirol verteilt auf 30 Gemeinden profitieren von dem professionellen Engagement der gut ausgebildeten und sehr motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulsozialarbeit. Als Landeselternverband Tirol sind wir dankbar, dass es dieses Angebot gibt und es vom Land Tirol finanziert wird.

Schon oft haben die Schulsozialarbeit und die Schulpsychologie ihren Wert unter Beweis gestellt und vielen Schülerinnen und Schülern, aber auch deren Eltern geholfen. Speziell während der sehr fordernden Jahre des Homeschoolings, der Rückkehr in die Schulklassen und auch in den Zeiten hoher Verunsicherung standen und stehen diese Menschen unseren Kindern zur Seite.

Eine wichtige Institution – eine Frage des Schulerhalters?

Bei genauerer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass die vom Land finanzierten Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter nur im Pflichtschulbereich (in 79 Schulen) zum Einsatz kommen. Bei der 80. Schule handelt es sich um die Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Anichstraße, welche diesen Schulsozialarbeiter aus dem eigenen Budget finanziert. Sie ist die einzige Bundesschule in Tirol mit einem Sozialarbeiter und finanziert diesen aus ihrem eigenen Budget.

Während Lehrende und andere Mitarbeiter an den Schulen von den jeweiligen Bildungsbudgets der Bildungsdirektionen bzw. des Bildungsministeriums bezahlt werden, werden die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aus dem jeweiligen Sozialbudget der Länder finanziert. Insbesondere in Tirol führt dies dazu, dass Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an den Bundesschulen so gut wie nicht vorhanden sind.

Schülerinnen und Schüler an den Bundesschulen in Tirol benötigen ebenso diese wichtige Unterstützung. Die Frage der Schulsozialarbeit darf deshalb keine Frage des Schulerhalters sein.

Appell - Schulsozialarbeit für alle Tiroler Schülerinnen und Schüler

Daher appellieren wir an alle Verantwortlichen in der Landesregierung und in den Ministerien:

Die Ungleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler muss beendet werden.

Alle Schülerinnen und Schüler hat das Recht, dass ihre biopsychosoziale Gesundheit in den Mittelpunkt gestellt und gefördert wird.

Daher muss eine Finanzierung der Schulsozialarbeit unabhängig vom Schulerhalter erfolgen.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung in diesem für uns und unsere Kinder sehr wichtigen Anliegen und im Vertrauen darauf, dass Sie Lösungen für dieses Problem finden werden, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Christiane Götz
(Präsidentin)

Ing. Stefan Boscheri
(Präsident)

Claudia Mevenkamp
(Schriftführerin)

Zum Landeselternverband Tirol

Der Landeselternverband Tirol versteht sich als Interessenvertretung der ihm freiwillig angehörenden Elternvereine sowie aller Erziehungsberechtigten in schulischen Belangen. Er unterstützt die Arbeit der Elternvereine und der gewählten Elternvertreter/innen (Klassenelternvertreter/innen und SGA-Mitglieder lt. SchUG). Er fördert die Gründung neuer Elternvereine dort, wo noch keine bestehen. Der Landeselternverband ist Mitglied im Bundeselternverband der Elternvereine an mittleren und höheren Schulen Österreichs ("BEV" oder "Bundeselternverband") sowie im Österreichischen Verband der Elternvereine an öffentlichen Pflichtschulen und vertritt in beiden Verbänden die Interessen der Tiroler Erziehungsberechtigten in schulischen Bildungs- und Erziehungsfragen.